

## Argumentarium gleich hohe Betreuungsgutscheine für Tagesfamilien wie für Kitas

Wichtig zu wissen:

Wenn die Betreuungsgutscheine bei Tagesfamilienorganisationen erhöht werden, können die Löhne / Entschädigungen an die Betreuungspersonen erhöht werden!

Tagesfamilien tragen gleich hohe Kosten wie Kitas, sie setzen sich einfach anders zusammen. Wenn das Angebot Kinderbetreuung in Tagesfamilien weiterhin in der gleich hohen Qualität (Weiterbildung und Begleitung) den Familien im Kanton Bern zur Verfügung stehen soll, müssen die Betreuungsgutscheine von 8.50 Franken auf 10 Franken pro Stunde erhöht werden – und damit nur angeglichen werden!

Kindertagesstätten und Tagesschulen können in verschiedenen Bereichen den Eltern nichts Passendes anbieten, weil dies zu teuer wäre. Zum Beispiel:

### Wenn Eltern unregelmässig arbeiten müssen

Ein Kind, das unregelmässig betreut werden muss, besetzt in einer Kita schnell einmal einen ganzen Platz, obwohl es nur wenige Tage Betreuung braucht. Unregelmässige Betreuung bedeutet immer wieder eine andere Gruppenzusammensetzung und andere Betreuungspersonen – Stress für die Kinder und nicht sinnvoll aus pädagogischer Sicht.

**Tagesfamilienorganisationen bieten hier eine perfekte Lösung in kleinen Gruppen (maximal 5 Kinder). Die meisten Betreuungspersonen sind bereit, flexibel zu betreuen und sich den Arbeitszeiten der Eltern anzupassen. Allerdings ist es dadurch dann nicht möglich, so viele Kinder gleichzeitig zu betreuen, um ein existenzsicherndes Einkommen zu erzielen. Umso mehr nicht bei einem Lohn von 6.- bis 7.- Franken pro Stunde und Kind!**

### Randzeiten, Übernachtungen, Wochenenden, Notfälle

In welcher Kita oder Tagesschule gibt es diese Angebote? Und erst noch zu einem tragbaren Preis?

**Je länger je mehr «dürfen» Tagesfamilien vor allem das abdecken, was in den anderen familienergänzenden Angeboten schlicht weg viel zu teuer wäre. Wie sollen Tagesfamilienorganisationen das sogar noch günstiger erfüllen?**

Tagesfamilienorganisationen können dieses Angebot nur noch leisten, wenn es fair entschädigt wird!

### Kinderbetreuung in dünnbesiedelten, ländlichen Regionen

Es ist nicht möglich, in jedem kleinen Dorf oder Weiler eine Kita zu betreiben, sie wäre nie ausgelastet und würde nicht rentieren. Kleine Gemeinden mit einer grossen Fläche führen meistens mehrere Schulhäuser. Sie können höchstens Mittagstische anbieten, aber für einzelne Schülerinnen und Schüler Module zu führen, wäre viel zu teuer.

**Tagesfamilienorganisationen stellen hier ein Angebot zur Verfügung: sie suchen individuell neue Betreuende, auch wenn das Arbeitsverhältnis nur für ein Kind läuft. Der Aufwand für Personaladministration, Weiterbildung und Begleitung ist jedoch auch für ein 10% Pensum ähnlich hoch, wie für ein 80% Pensum.**

Dies alles verursacht Kosten, die gleich hohe Betreuungsgutscheine rechtfertigen!

### Für Kinder aus Familien, die zur Unterstützung eine zweite Familie benötigen

Damit Kinder sich gut entwickeln, brauchen sie Vertrauen. Dieses entwickeln sie in erster Linie mit den Eltern. Durch verschiedene Lebensumstände haben es Eltern aber oft nicht leicht. Deshalb werden Kinder aus sozialen Gründen in Tagesfamilien betreut: die kleine Gruppe, die verlässliche Beziehung zur immer gleichen Bezugsperson stellen für diese eine grosse Chance dar. Für die Betreuenden ist dies aber oft eine zusätzliche Herausforderung, gerade auch in Bezug auf die Zusammenarbeit mit den Eltern.

**Betreuungspersonen in Tagesfamilien leisten hier mehr, als es in den anderen Betreuungsangeboten vom Setting her überhaupt möglich ist. Sie arbeiten mit der Schule zusammen, mit Familienbegleitung und ergänzen die Schulsozialarbeit. Sie bilden sich extern entsprechend weiter. Die Vermittlerin als ihre erste Ansprechperson benötigt eine gute Ausbildung und genügend Zeit, um Eltern und Betreuungspersonen beraten und begleiten zu können.**

Ausbildungen kosten Geld! Diese sind sicher nötig und den Tagesfamilienorganisationen auch vorgeschrieben. Die Kosten aber müssen die Tageselternorganisationen voll selber tragen.

**Mit der Einführung der Betreuungsgutscheine im Jahr 2020 wurde der Markt geöffnet, welcher die Kosten regulieren soll. Das heisst, eine Tagesfamilienorganisation ist eine "Firma", die Kosten und Aufwand gesund gegenüberstellen muss.**

Das kann für Tagesfamilien aber nicht funktionieren, solange ein Teil des Angebotes (z. B. Kitas) höhere Subventionen erhält und ein anderer Teil (z. B. Tagesschulen) zwar Konkurrenz ist, aber, weil staatlich organisiert, nicht am Markt teilnehmen muss. Und sie haben sogar weniger strenge Auflagen hat, damit Eltern eher Zugang bekommen.

Die neuen Auflagen in der Verordnung FKJV seit 01.01.2024 machen die Tätigkeit der Tagesmutter noch einmal mehr unattraktiv. Schon allein die Std-Entschädigung von 6.- bis 7.- Franken ist alles andere als gerecht. Miete und Infrastruktur sind in diesem Betrag übrigens inbegriffen!

Dass es Tagesfamilien braucht, beweist schon die Tatsache, dass sie nach wie vor existieren, obwohl sie nie von den vielen Millionen Franken Anstossfinanzierung profitierten (im Gegensatz zu anderen Institutionen).